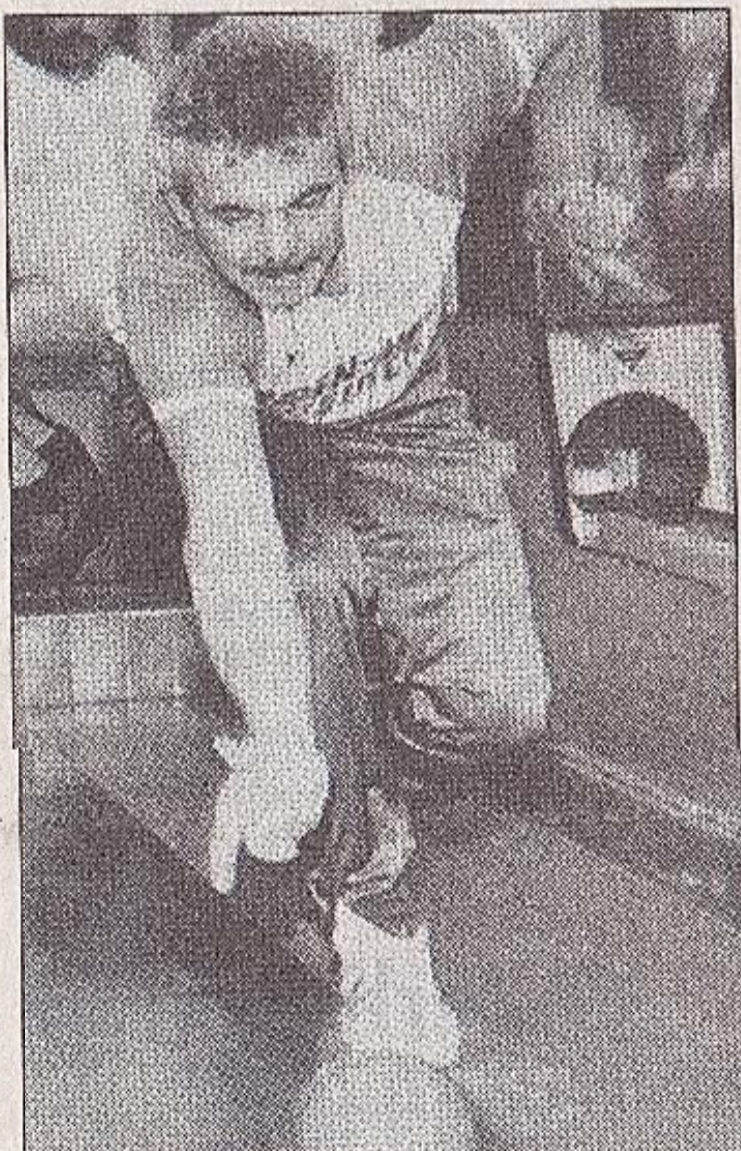


Bundesliga in Vohenstrauß

Im Mai feiert der Sportkegelclub Rot-Weiß Vohenstrauß 50. Geburtstag. Besonders gern erinnern sich die Mitglieder an die Zeit zwischen 1986 und 1991.

Vohenstrauß. (dob) Vorsitzender Norbert Puff kramte in der Geschichtstruhe des Vereins. Er blickte auf den 1. März 1967, als sich Kegler in der Gastwirtschaft Hans Hoch an der Brunnenstraße 5 trafen. Dort hoben 16 Sportler auf Initiative des Eisdielen-Besitzers Bruno Scotta und des bereits verstorbenen Josef Sollfrank den Kegelclub Rot-Weiß aus der Taufe. Erster Vorsitzender war Hans Schmid. Bereits zwei Jahre später übernahm der Bauunternehmer Xaver Wittmann die Leitung. Über 23 Jahre stand der große Mäzen des Kegelsports an der Spitze.

Entsprechend den Vereinsfarben der Spielvereinigung wurde der Kegelclub kurzerhand auf Rot-Weiß getauft. Am 19. Oktober 1967 gliederten die Verantwortlichen den Verein in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Burggaststätte Albert Sommer der Spielvereinigung an. Satzungsbedingt sollten die Keg-



Auf 78 Bundesliga-Einsätze kam Bruno Scotta.



Dieses Team kegelte in der Saison 1986/87 in der zweiten Bundesliga: Spartenleiter Xaver Wittmann, Hugo Wild, Max Walbrunn, Paul Grötsch und Sportwart Helmut Bäumler (hinten, von links) sowie Uwe Bergmann, Bruno Scotta und Josef Karl (vorne, von links).

Repros: dob (2)

ler aber ein Eigenleben führen, sowohl in sportlicher, verwaltungsmäßiger als in finanzieller Hinsicht.

Bereits zum 1. Juni 1967 erfolgte die Aufnahme zum Sportkegelverein Weiden und Umgebung, und somit waren die Vohenstraußer gleichzeitig Mitglied im Bayerischen Sportkegelverband (BSKV) sowie im Bayerischen Landessportverband (BLSV). Im September des Gründungsjahrs wurde der Spielbetrieb mit zwei Mannschaften aufgenommen. Das Vereinslokal war bis 1969 der Gasthof Biehler in Waidhaus mit der dazugehörigen Kegelbahn.

Viele Bahnwechsel

Dann siedelten die Kegler in die neu erbauten „Kegelstuben“ der Familie Adolf Danzer an der Waidhauser Straße um. Durch die Heimatnähe erlebte der Kegelsport in der Folgezeit einen enormen Aufschwung. Eine weitere Steigerung wurde mit der Fertigstellung der Vierbahnenanlage 1983 erreicht. Zur Saison 1990/91 ging es nach Altstadt zum „Schloßwirt“. 2007 zog der Verein einige Meter weiter zur neu eröffneten Kegelbahn im „Triff-Nix“.

Als größten Erfolg nennt Puff den Direktaufstieg in die Bayernliga in der Saison 1983/84 als Meister der Landesliga-Nord. Bereits 1974 stiegen die Herren in die Landesliga Nord mit Berechtigung der Teilnah-

me an den Bayerischen Meisterschaften auf und belegten den achten Platz. Mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt verewigten sich die Mitspieler. 1980 stand der erneute Aufstieg in die Landesliga Nord an, nachdem die Vohenstraußer bei den Aufstiegsspielen in Bamberg gesiegt hatten. Zum zweiten Mal trugen sich die Kegler nach der Saison 1984 in das Goldene Buch ein.

Im April 1986 kam der große Augenblick. Die bis heute als legendär geltenden Aufstiegsspiele in Staufen wurden gewonnen, und so hieß es: Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd. Vor allem die Heimstärke der Oberpfälzer war bei den Gegnern gefürchtet. 1990 holten sich die Kegler den vierten Platz. Ein Jahr später folgte aber nach fünf erfolgreichen Jahren der Abstieg in die Bayernliga.

78 Einsätze verbuchte der Bundesligakegler Bruno Scotta von 1986 bis 1991. Neun Mal war der Eisdielen-Chef Kreismeister der Herren und 1983 mit Josef Karl sogar im Tandem. 1982 wurde Scotta zum Bezirks- und damit Oberpfalzmeister gekürt. Bei den Bayerischen Meisterschaften im Einzelwettbewerb schaffte er seine beste Platzierung 1975 mit einem sechsten Platz.

Auf 63 Bundesligaeinsätze brachte es der heutige Ehrenspielführer Josef Karl von 1986 bis 1991. Auf die oberste Treppenstufe durfte sich Karl 1987

stellen und 1983 sowie 1986 im Paarlauf mit Scotta und Max Walbrunn. Karl feiert heuer zeitgleich mit dem Vereinsjubiläum auch sein ganz eigenes Jubiläum. Seit 1. Juni 1967 ist er mit an Bord und kegelt noch immer sehr erfolgreich.

Gründungsmitglieder

Puff versäumt es aber auch nicht, an die Gründungsmitglieder zu erinnern: Jochen Bantelmann, Jost Grohmann, Horst Großmann, Josef Grötsch, Andreas Gruber, Hans Hartwich, Hans Hoch senior, Hans Hoch jun., Hans Müllner, Gerd Pankotsch, Bruno Scotta, Josef Sollfrank, Werner Schiedermeier, Hans Schmid, Anton Schwägerl, Richard Steiner, Anton Wurdack und Gustl Würschinger. Als Vorsitzende trugen sich Hans Schmid, Xaver Wittmann, Horst Großmann, Josef Grötsch, Karl-Heinz Fiebig und Puff ein.

Ehrungen und Turnier

Ehrungen sind bei einem Rot-Weiß-Jubiläumsabend am Samstag, 20. Mai, ab 19 Uhr im „Triff-Nix“ vorgesehen. Ein Jubiläumsturnier mit fünf weiteren Mannschaften aus dem Altlandkreis wird 14 Tage vorher ausgespielt. Für die ersten drei Plätze gibt es Geldpreise zu gewinnen. (dob)